



Stabwechsel bei den Schützen

Nach 21 Jahren hat der Kronacher Schützenmeister Johannes Weber (links) das Zepter weitergereicht. Neuer Schützenmeister ist Frank Jungkunz. Seite 9
Foto: Glissnik

Neuwahlen: Bei der Kronacher Schützengesellschaft geht eine Ära zu Ende



Die Schützengesellschaft Kronach ehrte langjährige Mitglieder.

Fotos: Glissnik

Frank Jungkunz führt die Schützen

Der 41-jährige Anwalt aus Oberlangenstadt ist der neue Kronacher Schützenmeister. Sein Vorgänger, Johannes Weber, war 21 Jahre lang im Amt. Er ist nun Ehrenschützenmeister.

Von Rainer Glissnik

Kronach – Seit 1992 war Johannes Weber als Schützenmeister an der Spitze der Schützengesellschaft Kronach. Damals war er Jochen Stauch nachgefolgt, der 31 Jahre lang an der Spitze der Kronacher Schützen gestanden hatte. So lange wollte Weber nicht warten. „Wichtig ist, dass wir zusammen hielten“, blickte er bei der Hauptversammlung am Donnerstag auf das Erfolgsrezept der vergangenen Jahre zurück. Ausdrücklich dankte er allen, die ihn über diese 21 Jahre begleitet und unterstützt haben. „Die 21 Jahre vergingen unheimlich schnell.“ Auch bei unpopulären Entscheidungen wie der Einführung des Kruppfandes hatten alle zusammen gehalten. Es wurde einiges geschafft. Bei den Schießanlagen konnte sehr viel verbessert werden. Im Schützenhaus wurde viel investiert. Auf dem Platz wurden beide Bierhöfen saniert. Die Lenkerswiese wurde erworben.

Letztmals blickte Johannes Weber als Schützenmeister auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Mit Daniel Ivascenko und Tobias Heinlein hat eine junge Truppe das Kronacher



Dieter Reifenscheidt und Manfred Jäckel erhielten Auszeichnungen des Bayerischen Schützenbundes (von links): 2. Schützenmeister Matthias Kümmer, Dieter Reifenscheidt, Manfred Jäckel, und der bisherige Schützenmeister Johannes Weber.



Die Vorstandschaft der Schützengesellschaft Kronach (von links): Zweiter Schützenmeister Matthias Kümmer, Schriftführerin Thea Xynos, der neue Erste Schützenmeister Frank Jungkunz, Schatzmeister Matthias Steller und Ehrenschützenmeister Johannes Weber.

Schützenhaus übernommen. Sie starteten mit einem neuen Konzept erfolgreich. Neu initiiert sei ein Maifest auf dem Schützengelände. Parallel dazu wird am 5. Mai ein Sommerbiathlon für Kinder und Jugendliche auf dem Schützenplatz ausgeschrieben, gemeinsam mit der Schützengesellschaft Pressig und dem Schützenverein Unterrodach.

Im Schützenhaus wurde eine Vielzahl von Erneuerungen und Verbesserungen durchgeführt. Auf dem Schützenplatz wurde ebenfalls ethisches an Geld ausgegeben.

Die Mitglieder der Schützengesellschaft würdigten die enormen Leistungen während der vielen Jahre. Auch Ehefrau Henriette Weber wurde für ihre Unterstützung herzlich gedankt. „Wenn ich gebraucht werde, bin ich immer für die Schützengesellschaft da“, versprach Johannes Weber.

Kurs halten

„Kurs halten“ laute seine Devise, kündigte der frisch gekürte Schützenmeister Frank Jungkunz an. Die bisherige Vorstandschaft habe eine erfolgreiche Arbeit geleistet, die es fortzusetzen gelte. Der Verein stehe vor recht großen Herausforderungen, blickte er auf die demografische Entwicklung in der Region, der dramatische Einkommensrückgänge bevorstehen.

Zweiter Schützenmeister Matthias Kümmer blickte auf die vielen sportlichen Erfolge Kronacher Schützen zurück. Besonderen Dank zollte er Trainer Dietmar Jungkunz, Jugendbeauftragtem Sebastian Heim und Cheftrainer der Jugend, Lothar Kalla.

Bernd Korb organisiert Kinderfest

Kronach – Beim Kronacher Freischießen wird heuer das Marinemusikkorps Ostsee die Konzertmusik im Pavillon spielen. Den Kieler Marinemusikern gefällt es so sehr auf dem Kronacher Freischießen, dass diese bereits einen Tag früher kommen. Es gibt auch eine Neuerung: Nachmittags wird am ersten Freischießensamstag die „Big Bonn Special Jazz Group“ spielen. Das Marinemusikkorps wird danach am Abend kein Konzert geben, sondern dem Publikum einen Abend in Richtung Jazz und Dixie bieten.

Dr. Johannes Weber wies schon jetzt darauf hin, dass das Freischießen wie immer in Wahlkampfzeiten eine wahlkampffreie Zone sein werde. Dies habe sich schon immer bewährt.

Eine neue Leitung bekommt das Team, welches das Kronacher Kinderfest organisieren wird, mit dem amtierenden Schützenkönig Bernd Korb. Angela Jungkunz und Dietrich Denzner wurde für ihr langjähriges Engagement in diesem Amt gedankt.

Das letztjährige Freischießen war wirtschaftlich ein guter Erfolg, berichtete Schatzmeister Matthias Steller. Es endete mit Einnahmen von 370305 Euro und Ausgaben von 309246 Euro, was einen erfreulichen Gewinn von 61059 Euro bedeutet. Damit konnte einiges Wichtige finanziert werden. 57000 Euro wurden für Schützenhaus und -platz investiert, 30000 Euro für Schalldämmung ausgegeben. Für den Nachwuchs wurden Luftgewehre und ein Lasergewehr für 3000 Euro angeschafft. Heuer werde im kleinen Saal eine neue Theke eingebaut.

Bei den Mitgliedern war bis zum Jahresende ein Zuwachs von 14 auf 630 zu verzeichnen. Längstjähriges Mitglied ist Erika Reitberger, die seit 64 Jahren bei der SG Kronach ist, gefolgt von Horst Eversberg und Otto Kirchner (63 Jahre). Die SG Kronach ist inzwischen mitgliedstärkster Schützenverein in Oberfranken. rg

Neuwahlen & Ehrungen

Die Kronacher Schützen haben einen neuen Schützenmeister: Frank Jungkunz folgt Johannes Weber. In ihren Ämtern bestätigt wurden 2. Schützenmeister Matthias Kümmer, Schatzmeister Matthias Steller und Schriftführerin Thea Xynos.

Dieter Reifenscheidt und Manfred Jäckel erhielten Auszeichnungen des Bayerischen Schützenbundes. Zudem wurden geehrt:

■ 60 Jahre Mitgliedschaft: Hans Eichner, Dieter Helbig und Rolf Voitländer.

■ 50 Jahre: Dieter Dressel, Hans Heinrich Grebner, Dieter Nadler, Gerwin Reh und Hans Wolf.

■ 40 Jahre: Johann Diestler, Bernd Korb, Hartmut Nenninger, Heinrich Schneider und Christa Seidel.

■ 25 Jahre: Ute Emmert, Peter Frisch, Richard Herget, Frank Jungkunz, Angelika Langold, Herbert Liebl, Martin Mainardy, Matthias Mansner, Andrea Müller, Dietmar Müller, Christian Reif, Alfred Schöfer, Hermann Wich und Julian Zaich.

Lösung bei Säureharzdeponie ist absehbar

Kronach – Die Säureharzdeponie beim Festplatz war bisher das größte Handicap der Kronacher Schützen. „Gottseidank gelang es, eine harte, aber verträgliche Lösung mit dem Freistaat zu finden“, erklärte Schützenmeister Johannes Weber bei der Hauptversammlung. Angedachte Erweiterungsmöglichkeiten konnten nicht verwirklicht werden. Landrat

Oswald Marr und Bundestagsabgeordneter Hans Michelbach hätten auf politischer Ebene unterstützt.

Aufgrund des Sanierungsgutachtens sei das Landratsamt Kronach jetzt dabei, Ausschreibungen fertig zu stellen. „Das Zeug muss raus“, erklärte Weber. Dabei könne auf Erfahrungen bei der Deponie in Birkach zurückgegriffen werden. Die not-

wendigen Vorbereitungen sollen noch vor dem Freischießen abgeschlossen werden. Das eigentliche Ausbaggern werde innerhalb von 14 Tagen im Spätherbst erfolgen, zumal dann nicht mit einer so starken Geruchsbelastung zu rechnen sei. Um mit Schwerlast-Brummis hinzukommen werde eine Straße gebaut. Im unteren Bereich werde ein Wasch-

platz für die Lastwagen aufgebaut, damit die umliegenden Straßen nicht verschmutzt werden. „Ich bin froh, dass nach Jahrzehnten der Diskussionen die Sanierung beginnt“, war Weber erleichtert. Die Beendigung der Maßnahme sei Voraussetzung, dass die Schützengesellschaft wieder frei wirtschaften kann. „Es ist Licht am Horizont zu sehen.“ rg